

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Vorsitzende der Fraktionen CDU/UFR, DIE LINKE.PARTEI, BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN, SPD und Rostocker Bund Keine Gewalt gegen Retterinnen und Retter		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.01.2023	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock danken den Rettungs- und Polizeikräften für die Arbeit in unserer Stadt. Angesichts der Ereignisse in einzelnen deutschen Städten sind wir froh, dass es in Rostock zur Silvesternacht keine Gewalttaten und schweren Attacken gegen Helferinnen und Helfer gab. Doch auch in unserer Stadt kommt es zu Angriffen auf Rettungskräfte. Wir verurteilen solcherlei Anfeindungen und Gewalttaten gegen Retterinnen und Retter auf das Schärfste. Sie stellen einen schweren Angriff auf das gesellschaftliche Miteinander dar.

Die Mitglieder der Rostocker Bürgerschaft wertschätzen die Arbeit der Retterinnen und Retter in den Feuerwehren, den Rettungswagen und Krankenhäusern, den Einsatzwagen und Revieren der Polizei, den Einheiten des Technischen Hilfswerks (THW) und allen anderen Einrichtungen, in denen Menschen ehren- und hauptamtlich Menschen retten und ihnen helfen.

Zugleich bekennen sich die Mitglieder der Rostocker Bürgerschaft in ihrem politischen Agieren dazu, die Rostocker Retterinnen und Retter wertschätzend zu begleiten und für bestmögliche Rahmenbedingungen zu sorgen.

Die Mitglieder der Bürgerschaft rufen die Verwaltungsspitze dazu auf, weiterhin alle Möglichkeiten zu prüfen, wie Gefahrensituationen vorbeugend reduziert und Rettungskräfte im Einsatz besser geschützt werden können.

Sachverhalt:

Begründung erfolgt mündlich.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

CDU/UFR
Chris Günther

DIE LINKE.PARTEI
Eva-Maria Kröger

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Uwe Flachsmeyer

SPD
Thoralf Sens

Rostocker Bund
Dr. Sybille Bachmann

Anlagen
Keine